

GYNÄCOLOGISCHE FÄLLE DER FRAUENABTHEILUNG IM CAROLINEN LANDESSPITAL.

Von Universitäts-Dozenten Dr. Gabriel Engel.

Auf der Frauenabtheilung des Landes-Spitals wurden im Jahre 1890, 262 Frauenkranke gepflegt und obzwar diese Abtheilung mehr internklinischer Natur ist, kamen dennoch 82 gynäkologische Fälle zur Beobachtung (31% der Kranken) unter welchen fast jede Art der Genital-Krankheiten mit meist gut ausgeprägtem Krankheitsbilde vertreten war. In den meisten Fällen waren Krankheiten von entzündlicher Natur vorhanden, bei deren grösstem Theile der causale Zusammenhang mit der Infection nachweisbar war. Der Harnröhrecatarrh läuft schnell ab und heilt oft ohne jede Behandlung; der Harnblasecatarrh kommt verhältnissmässig selten vor und wenn er gelinderer Natur ist, heilt er ebenfalls in kurzer Zeit; so verhält sich auch die infectiöse Entzündung der Bartholinischen Drüsen, wenn sich ein Abscess gebildet hat und derselbe eröffnet als offene Wunde behandelt wird, — dieselbe inclinirt aber leicht zu Recidiven. Die Scheide spielt bei der Infection nur eine vermittelnde Rolle; ihre primäre Affection und besonders ihre alleinige Theilnahme an einem pathologischen Prozesse gehört zu den Seltenheiten; der wahre Sitz der Infection ist der Canalis cervicalis was die Ursache der Endometritis gonorrh. und Entwicklung latenter Infection ist (Fritsch). Die Grundlage zum Heilverfahren dieser infectiösen Krankheiten bilden die absolute Ruhe und die minutiöse Reinlichkeit, nebst Anwendung schmerzlindernden Mittel und der antiphlogistischen Wirkung des kalten Wassers; bei Scheidencatarrh häufige Desinfection mit Creolinlösung und im Stadium der Inflammation

*) Vorgetragen am 21. März 1891 in der Sitzung der medic. Section des Siebenbürgischen Museum-Vereines.

die Application des kalten Wassers, schonende Tamponirung mit Jodoformgaze; ähnlich ist das Verfahren bei Endometritis, und Catarrh. des Canalis cervicalis. Im Falle aber das Secret trotz diesem Verfahren sich nicht vermindern will, wird die Gebärmutter mittelst Zange fixirt die Schleimhaut des Canalis cervicalis und das Endometrium mit einem scharfen Löffel (curettement) entfernt und die Wundfläche mit in Sublimatlösung getränkter Watte, welche auf eine Sonde angebracht wird, gereinigt; die Ätzung der Ulcerationen der Portio vaginalis mit verschiedenen caustischen Mitteln ist überflüssig und auch nicht richtig. Zur Linderung der bei Metritis während der Dauer der Menstruation auftretenden profusen Blutungen wird Mutterkorn und Extract. hydrastis canadensis mit gutem Erfolge angewendet; letzteres Mittel ist auch als Antiphlogisticum und Stomachicum sehr werthvoll. Nach der Antiphlogose soll auf die Resorption des Extravasates, welches sich gebildet, das Augenmerk gerichtet werden, erwärmende Umschläge, Regulirung des Stuhles mit salinischen Mitteln, später warme Scheidenausspülungen und Jodkali in Form von Vaginal-Kugeln sind da am Platze. Wenn die Empfindlichkeit nachgelassen hat, kann die Resorption des Extravasates durch Massage des Bauches und der Scheide befördert werden; darf der Kranken schon mehr Bewegung gestattet werden, so können auch warme Salzsitzbäder in Gebrauch genommen werden.

Unter 10 Fällen von Carcinoma Uteri konnten nur in zweien operative Eingriffe vorgenommen werden: 1) Bei einer 36 jähr. blutarmen Frau wurde die carcinomatös infiltrirte hintere Gebärmutterlippe bis zur Höhe des Canalis cerv. mit Paquelin in 3 Sitzungen zerstört (da die Kranke sich vor einer grösseren Operation scheute), worauf sich gutartige Granulation und Cicatrisation einstellte und die Kranke sichtlich gebessert, entlassen werden konnte. 2) Bei einer gleichfalls 36 jähr. Frau, wo Carcinoma der ganzen Portio vagin. uteri vorhanden war, wurde die vaginale totale Uterusexstirpation vollzogen, worauf Patientin geheilt, entlassen wurde. Zur Desodoration wurde die Lösung von Kali chloricum und Kal. hypermangan. angewendet, letztere auch in einem Falle von einmonatlicher Amenorrhoea, wo die Gravidität ausgeschlossen werden konnte; auf Ulcerationen wurde Jodoform und Gypsum bituminatum applicirt.